

Presseinformation

Bundesverband Leichtbeton e.V., Postfach 2755, 56517 Neuwied

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar und Rückfragen bitte an:

dako pr, Manforter Straße 133, 51373 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 20 69 10



08/13-08

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Leichtbeton trotz den Flammen

Sicherheit im Brandfall: Leichtbeton verschafft wertvolle Zeit

Hohe Flammen, giftige Rauchgase, verbranntes Heim – dieses Szenario ist leider keine Seltenheit: Rund 200.000 Wohnungsbrände ereignen sich jährlich in Deutschland. Umso wichtiger ist es, die eigenen vier Wände möglichst brandsicher zu halten. Experten raten dabei insbesondere zur Wahl des richtigen Mauerwerks: Wände aus Leichtbeton beispielsweise besitzen einen besonders hohen Feuerwiderstand und sind gemäß DIN 4102-1 als Baustoffklasse A1 („nicht brennbar“) klassifiziert. Beidseitig verputzte Leichtbeton-Wände erreichen so die hervorragende Feuerwiderstandsklasse F 180. „Bei einem solchen Wandaufbau widersteht Leichtbeton-Mauerwerk einer Brandbeanspruchung mindestens 180 Minuten. Die Feuerwehr sowie Bewohner erhalten dadurch ein Zeitfenster, das Leben retten kann“, erklärt Diplom-Ingenieur Dieter Heller vom Bundesverband Leichtbeton.

Häufig sind es Unachtsamkeiten oder elektrische Fehlfunktionen, die verheerende Wohnungsbrände auslösen. Etwa 70 Prozent der Brandopfer werden dabei im Schlaf überrascht. Als grundlegende Maßnahme des Brandschutzes ist der Einsatz des richtigen Wandbaustoffes deshalb von großer Bedeutung. Leichtbeton verzögert nachweislich die Ausbreitung des Feuers und schafft so ein womöglich lebensrettendes Zeitfenster.

Dank seiner massiven Beschaffenheit widersteht Leichtbeton-Mauerwerk der Hitze ohne dabei seine Druckfestigkeit zu verlieren. Bewohner müssen also nicht fürchten, dass das Gebäude unmittelbar über ihnen einstürzt. Auch die unsichtbare Gefahr einer schweren Rauchvergiftung wird durch Leichtbeton-Wände verringert. Aufgrund seiner natürlichen Bestandteile – wie Bims oder Blähton – gibt Leichtbeton selbst im Brandfall keinerlei Schadstoffe an die Raumluft ab.

Leichtbeton: Massive Sicherheit im Brandfall

Der homogene Wandaufbau von Gebäuden aus Leichtbeton trägt zudem dazu bei, dass die Flammen wirkungsvoll auf einen kleinen Bereich begrenzt werden können. Wandelemente aus Leichtbeton eignen sich deshalb nach DIN EN 1520 sogar zum Aufbau von sogenannten Brandwänden. Diese zeichnen sich neben dem hohen Feuerwiderstand durch ihre Stoßfestigkeit aus. Aber auch bei einem üblichen Wandaufbau mit einer Wanddicke von 24 Zentimetern gehört Leichtbeton-Mauerwerk der höchsten Feuerwiderstandsklasse – F 180 – an. „Der Gesetzgeber sieht für Einfamilienhäuser und Häuser mit wenigen Wohneinheiten lediglich ein ‚feuerhemmendes Verhalten‘, also Feuerwiderstandsklasse F 30, für das Außenmauerwerk vor. Wände aus Leichtbeton dagegen halten den Flammen nicht nur 30 sondern 180 Minuten lang stand“, erklärt Mauerwerksexperte Dieter Heller vom Bundesverband Leichtbeton.

Sollte es dennoch zu einem größeren Brand gekommen sein, sind die Sanierungskosten bei massivem Mauerwerk aus Leichtbeton deutlich geringer als bei anderen Wandsystemen. Da die Bauteile meist weiterhin tragfähig sind, ist ein vollständiger Neuaufbau des Mauerwerks unnötig. Auch deshalb sind die Tarife für eine Brandschutz-Versicherung bei Leichtbeton-Mauerwerk praktisch immer günstiger als bei Leichtbauweisen.

Nähere Informationen zum Thema „Brandschutz mit Leichtbeton“ erhalten interessierte Bauherren und Fachleute direkt beim Bundesverband Leichtbeton, per Telefon (**02631-355550**) oder E-Mail (**info@leichtbeton.de**).

ca. 3.200 Zeichen

Hinweis: Dieser Text ist auch online abrufbar unter **www.dako-pr.de** (Rubrik Service).

Bildunterschriften

[13-08 Eigenheim]

Sicherheit im eigenen Heim: Leichtbeton-Mauerwerk gehört regelmäßig der Feuerwiderstandsklasse F 180 an und widersteht den Flammen für mindestens drei Stunden. Damit schafft es ein Zeitfenster, das im Brandfall Leben retten kann.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V. / Trasswerke Meurin.

[13-08 Massives Leichtbeton-Mauerwerk]

Leichtbeton-Mauersteine: Sie begrenzen den Brandherd, behalten dabei ihre Stabilität und geben keinerlei Schadstoffe an die Raumluft ab. Selbst nach einem Brand ist das Mauerwerk meist noch tragfähig.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V. / Trasswerke Meurin.

[13-08 Empfehlung der Feuerwehr]

Eine Unachtsamkeit oder ein defektes Elektrogerät reichen aus – und schon stehen die eigenen vier Wände in Flammen. Die meisten Bewohner werden dabei im Schlaf überrascht. Auch die Feuerwehr empfiehlt deshalb den Einsatz von feuerfestem Leichtbeton.

Foto: Bundesverband Leichtbeton e.V.

Rückfragen beantwortet gern

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Dieter Heller

Tel.: 0 26 31 – 35 55 50

Fax: 0 26 31 – 31 33 6

Mail: info@leichtbeton.de

dako pr corporate communications

Sabrina Bonberg

Tel.: 02 14 – 20 69 1-0

Fax: 02 14 – 20 69 1-50

Mail: s.bonberg@dako-pr.de